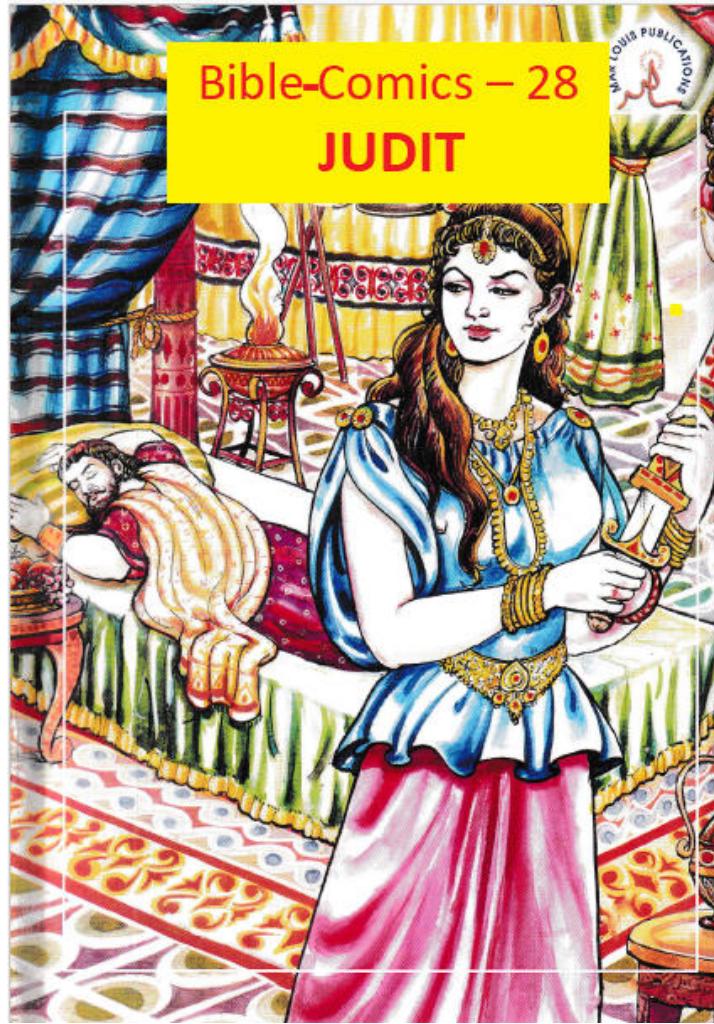


Bible-Comics – 28

JUDIT



Louis Publications  
www.louispublications.com

# JUDIT

Das Buch Judit erzählt die Geschichte der wundersamen Befreiung des Volkes Israel durch das mutige Eingreifen einer Witwe. Es wurde während der Verfolgung unter Antiochus IV. verfasst, um das Volk zu ermutigen und zu stärken, dem Herrn und seinen Geboten treu zu bleiben.

Bibelwissenschaftler betrachten dieses Buch als einen historischen Roman, der der Erbauung

dient. Offenbar stützte der Autor die Geschichte auf einige historische Ereignisse der Vergangenheit sowie auf die Erzählung von Jaels Mord an Sisera aus dem Buch der Richter. Während die katholische und die orthodoxe Kirche dieses Buch als Teil der Bibel anerkennen, betrachten andere christliche Konfessionen es als Apokryphe.

Israels Glaube an Jahwe als Befreier der Unterdrückten tritt in jeder im Buch geschilderten Begebenheit deutlich hervor. Die

Erklärung Achiors und die Gebete Judits bekennen offen, dass der Gott Israels der Vater der Waisen und die Hilfe der Schwachen ist. Die Geschichte veranschaulicht eindrücklich, wie Jahwe diejenigen beschützt, die ihm vertrauen.

Es gibt nur einen Gott, Jahwe, der Israel aus Ägypten befreite. Nebukadnezar, der sich selbst als Gott ausgibt und die schwachen Nationen mit der Vernichtung bedroht, gilt als Verkörperung der Sünde. Hinter dem Bild Nebukadnezars kann ein aufmerksamer Leser das Bild von Antiochus

IV. erkennen, der behauptete, Gott zu sein und die verfolgte, die sich weigerten, ihn anzubeten. Jahwe hasst Hochmut und wird die Mächtigen von ihren Thronen stürzen. „Judit“ ist eine Warnung an alle, die auf militärische Macht vertrauen und die Schwachen unterdrücken.

Judit, die ihren Mann bereits in jungen Jahren verlor, verbrachte den Rest ihres Lebens mit strenger Buße und unaufhörlichem Gebet. Als ihr Volk beschloss, vor dem Feind zu kapitulieren, spürte sie, dass Gott sie zum Handeln aufrief. Ihr

tiefer Glaube an Jahwe ermöglichte es ihr, ins feindliche Lager vorzudringen und dabei ihren Ruf und ihr Leben zu riskieren. Der Name „Judit“ ist die weibliche Form von „Juda“. Sie ist das Symbol des auserwählten Volkes und ein Vorbild an Mut, der aus dem Glauben erwächst.

Gott wirkt Wunder nicht durch die Mächtigen, sondern durch die einfachen und demütigen Menschen. Die Tradition Israels räumte Frauen, vor allem Witwen, wenig Anerkennung ein. Doch ausgerechnet eine solche

Witwe wurde von Gott erwählt, um sein Volk in einem kritischen Moment zu retten. Die Geschichte von Judit lehrt uns, dass wir uns niemals von unseren Schwächen und Unzulänglichkeiten entmutigen lassen, sondern stets auf den Herrn vertrauen sollen. Gerade in unseren Schwächen offenbart sich die Macht Gottes.

Bible-Comics – 28

# JUDIT

Skript

Pfarrer Dr. Michael Karimattam

Illustration

Devassy & Benny

Bei seinem Feldzug gegen Medien bat König Nebukadnezar die Länder westlich des Euphrat um Hilfe. Nur sehr wenige kamen dieser Bitte nach. (Das Buch Judit stellt Nebukadnezar, den König von Babylon, als König von Assyrien dar.) Nach der Eroberung Mediens gab Nebukadnezar den Generälen einen Empfang.

Unsere Ostgrenze ist nun gesichert.

Wir möchten euch für euren Heldenmut in der Schlacht unsere Anerkennung aussprechen.



Alle alliierten Nationen, die uns im  
Krieg geholfen haben, sollen  
besondere Geschenke und Privilegien  
erhalten.

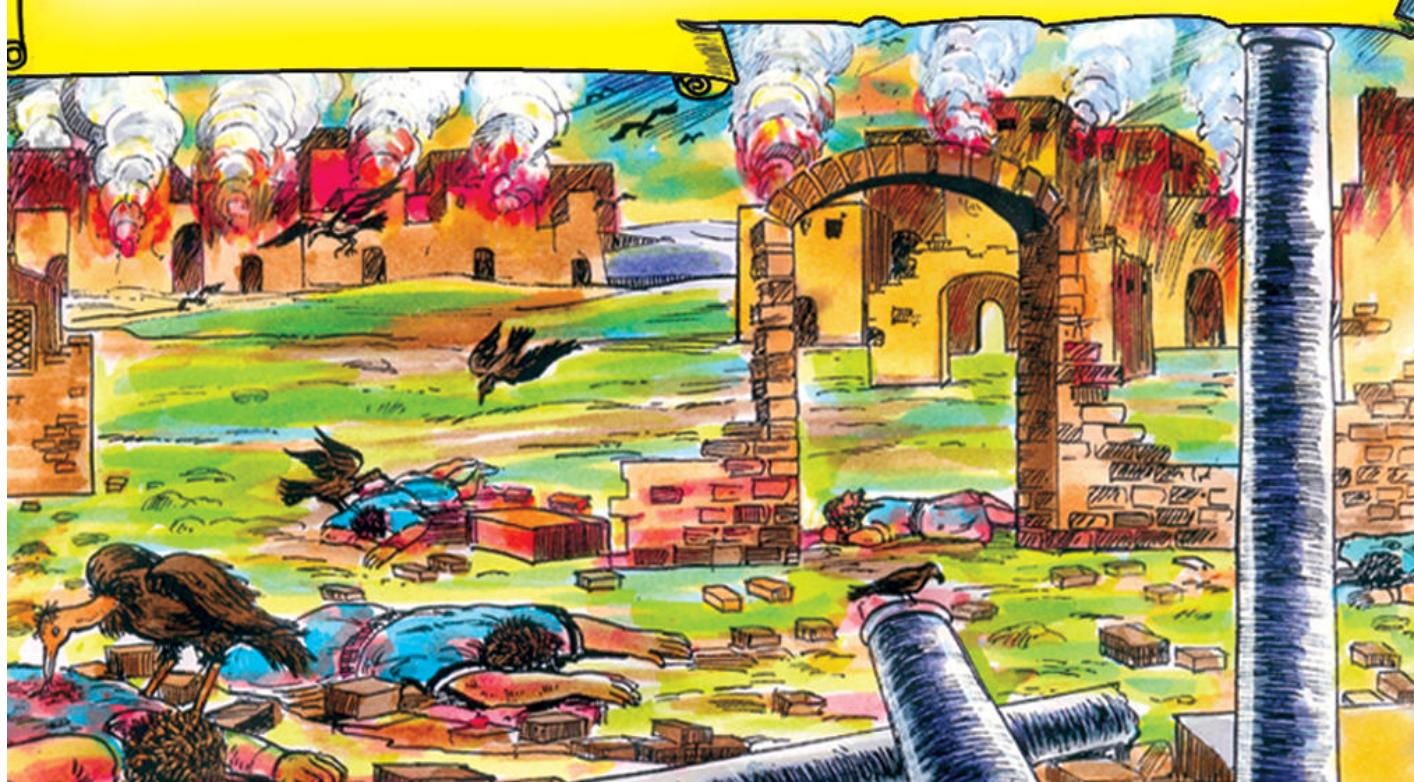
Wer sich weigerte, sich uns anzuschließen, soll vernichtet werden. Holofernes, unser Oberbefehlshaber, soll uns vorangehen. Zeigt keine Gnade, vernichtet sie alle!



Eine Armee von 120.000 Fußsoldaten und 12.000 Reitern setzte sich unter dem Kommando von Holofernes von Ninive aus in Bewegung.



Das Heer überquerte den Euphrat und zog wie eine Heuschreckenplage gen Westen. Sie eroberten Länder, zerstörten Festungen und verwüsteten ganze Gebiete. Zurück blieben nur rauchende Städte und stinkende Leichen.



Holernes zu seinem Heer.

Kilikien ist erledigt. Nun ziehen wir nach Süden Richtung Ägypten.  
Tötet alle Männer, Kinder und die Alten. Behaltet die Tiere und Frauen.



Als die Nationen von der Grausamkeit des assyrischen Heeres hörten, zitterten sie vor Furcht. Sie sandten Botschaften an Holofernes, um Frieden zu suchen.





Ihr habt uns im Krieg gegen Medien die Hilfe verweigert und wagt es nun, um Frieden zu bitten? Ich werde euch alle vernichten und den Vögeln zum Fraß vorwerfen.

Wir sind bereit, jede Bedingung zu akzeptieren, die Sie stellen. Verschonen Sie nur unser Leben.



Wir legen uns und  
unsere Länder zu  
Füßen des großen  
Kaisers  
Nebukadnezar.

Gut. Wir werden euch die  
Bedingungen später mitteilen.  
Öffnet jetzt die Tore eurer Städte für  
unsere Armee.

Holofernes wurde in jeder Stadt herzlich empfangen. Die Menschen kamen, um ihn mit Musik und Tanz zu begrüßen.



Alle Männer, die alt genug sind,  
die Waffen zu ergreifen, sollen  
der Armee beitreten. In jeder  
Stadt werden assyrische  
Garnisonen stationiert.

Zerschlagt die  
Götzenbilder und  
zerstört die  
Tempel.



Herr, verschone  
gnädig unsere  
Tempel und Götter.

Es gibt keinen anderen  
Gott als Nebukadnezar.  
Wenn diese hier Götter  
sind, sollen sie sich selbst  
retten.

Als die Bevölkerung Judas vom Vormarsch des assyrischen Heeres hörte, geriet sie in Panik. Joachim, der Hohepriester von Jerusalem, berief eine Dringlichkeitssitzung ein.



Brüder und Schwestern, unser Glaube wird auf die Probe gestellt. Der Feind naht uns mit Tod und Gotteslästerungen. Er will die Heilige Stadt und den heiligen Tempel zerstören.

!!!?



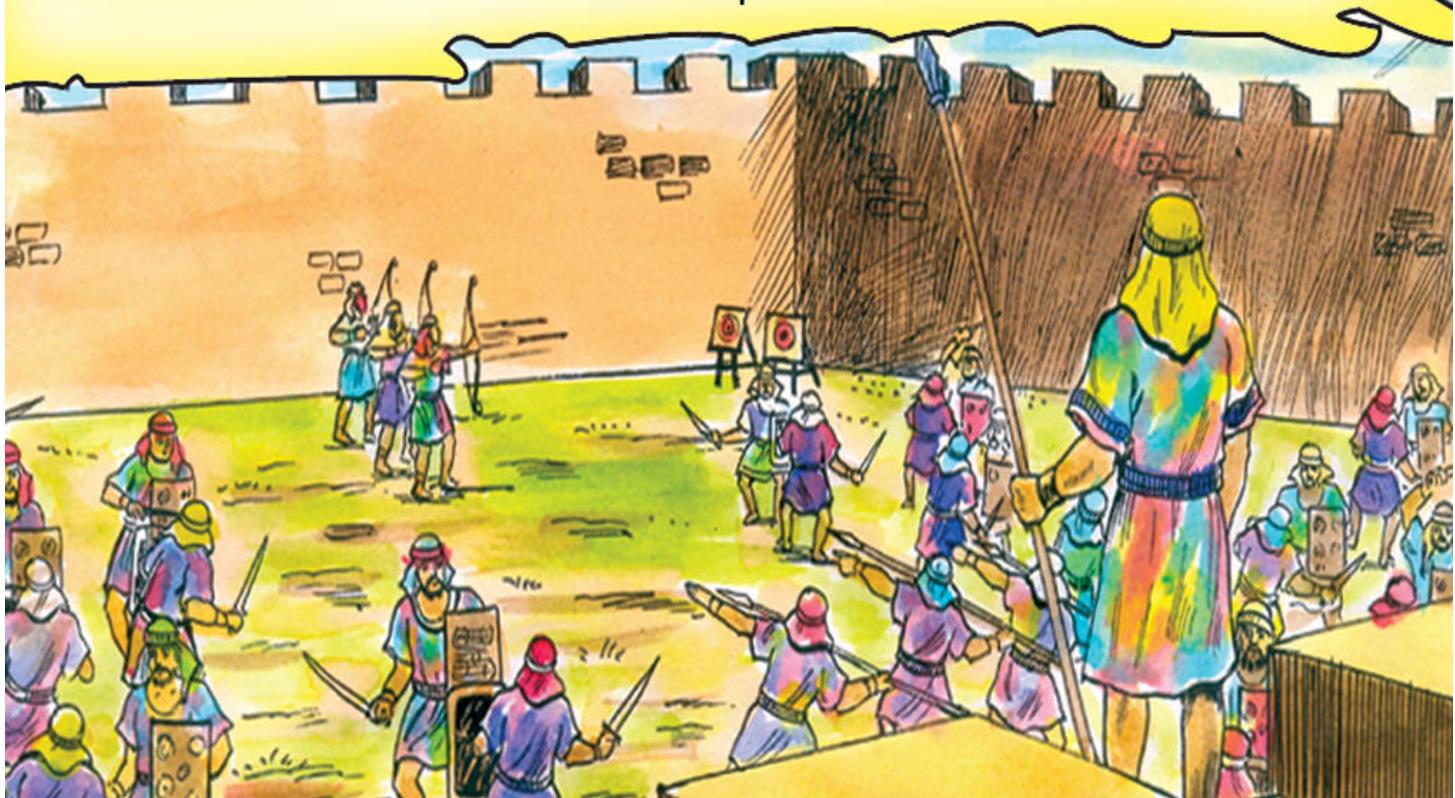
Er hat seine Hand gegen den Allein Heiligen erhoben. Wir müssen fasten und beten, dass der Herr seinen Hochmut vernichtet. Legt Sack und Asche an und ruft laut zum Herrn.



Es ist an der Zeit, für unseren Glauben und unser Leben zu kämpfen. Wir müssen die Festungen reparieren und so viel Essen und Wasser wie möglich horten.

Sperrt die Gebirgspässe und  
bewacht sie Tag und Nacht. Die  
entscheidende Schlacht wird bei  
Betylia an unserer Nordgrenze  
geschlagen.

In den folgenden Tagen waren sie mit den Vorbereitungen für den bevorstehenden Krieg beschäftigt. Städte und Dörfer wurden mit Mauern und Gräben befestigt. Alle Männer trainierten für den Kampf.



Die Menschen bedeckten sich mit  
Asche und beteten.

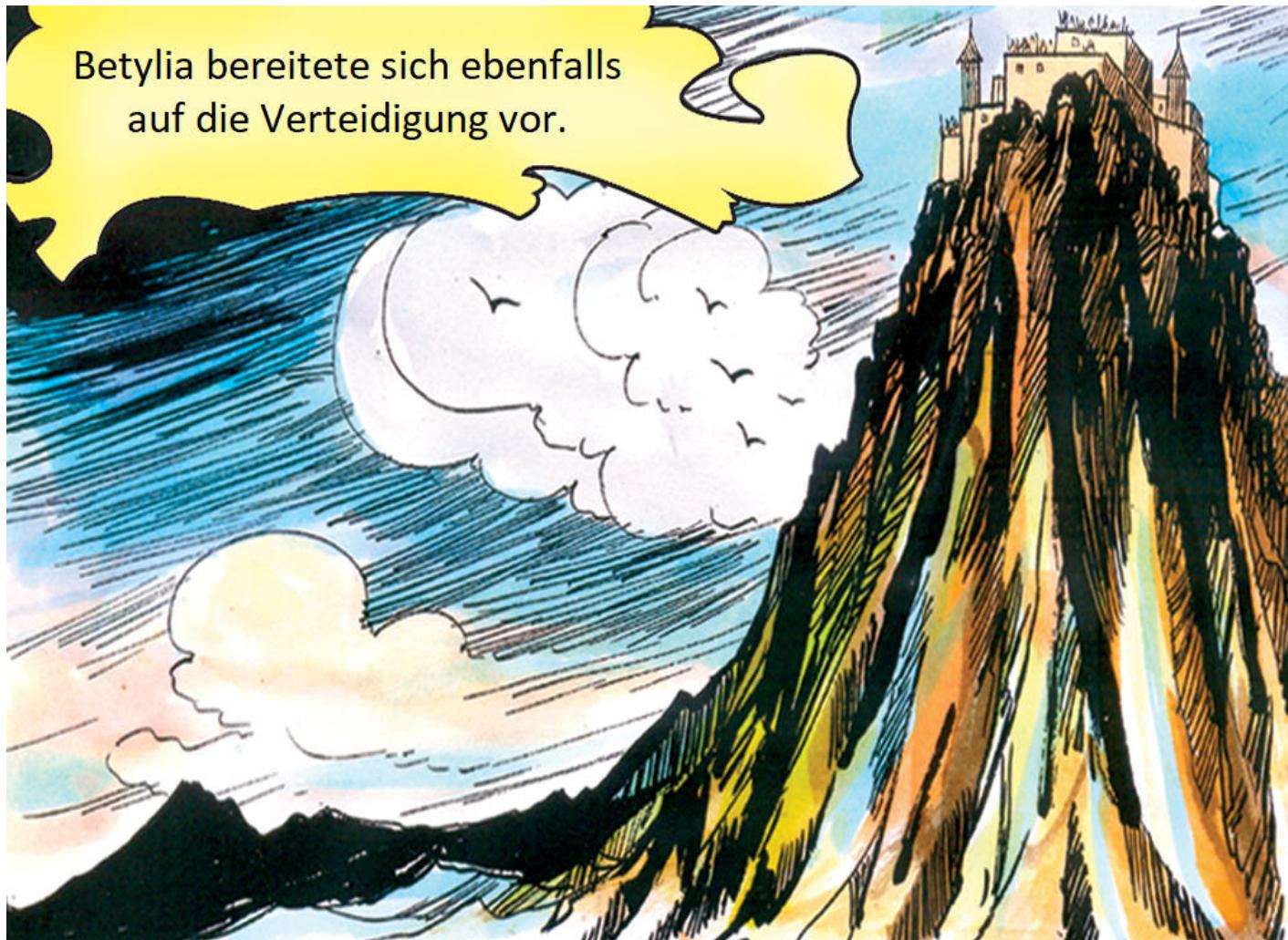




Die Priester  
brachten  
Opfer dar  
und riefen  
zum Herrn.

Herr, sei uns gnädig!  
Erlaube nicht, dass dein  
heiliger Tempel entweihlt  
und unsere Städte zerstört  
werden.

Betylia bereitete sich ebenfalls auf die Verteidigung vor.





Usija, der Herrscher der Stadt, wandte sich an die Versammlung der Ältesten und des Volkes.

Brüder und Schwestern, unser Betylia ist strategisch die wichtigste Stadt in diesem Krieg. Wenn wir uns ergeben, wird der Zugang nach Jerusalem, unserer Heiligen Stadt, ungeschützt sein. Deshalb müssen wir dem Feind um jeden Preis widerstehen.

!!?

Können wir der  
gewaltigen assyrischen  
Armee standhalten?  
Wäre es nicht klüger,  
wie die anderen  
Nationen um Frieden zu  
bitte?

Sich zu ergeben wäre  
Selbstmord. Wir wissen,  
was sie den anderen  
Völkern angetan haben.





Unsere Festung ist sehr stark.  
Wir können den Eingang leicht  
blockieren. Aber wir müssen  
genügend Lebensmittel und  
Wasser lagern.

Ruft im Gebet zum  
Herrn. Alle müssen  
fasten und Buße tun.

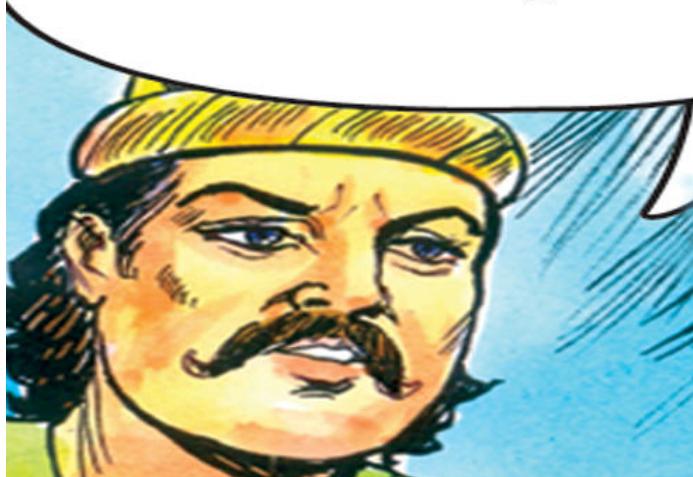
Als Holofernes von diesen Vorbereitungen erfuhr, rief er die Anführer von Moab und Ammon, den Nachbarn Judäas, herbei.

Wer sind diese arroganten Leute, die sich darauf vorbereiten, uns Widerstand zu leisten? Auf wessen Hilfe verlassen sie sich?



Achior, der Anführer der Ammoniter,  
antwortete.

Sie sind Hebräer. Jahwe ist ihr Gott. Angefangen beim Pharao von Ägypten wurden viele mächtige Könige von ihrem Gott besiegt.

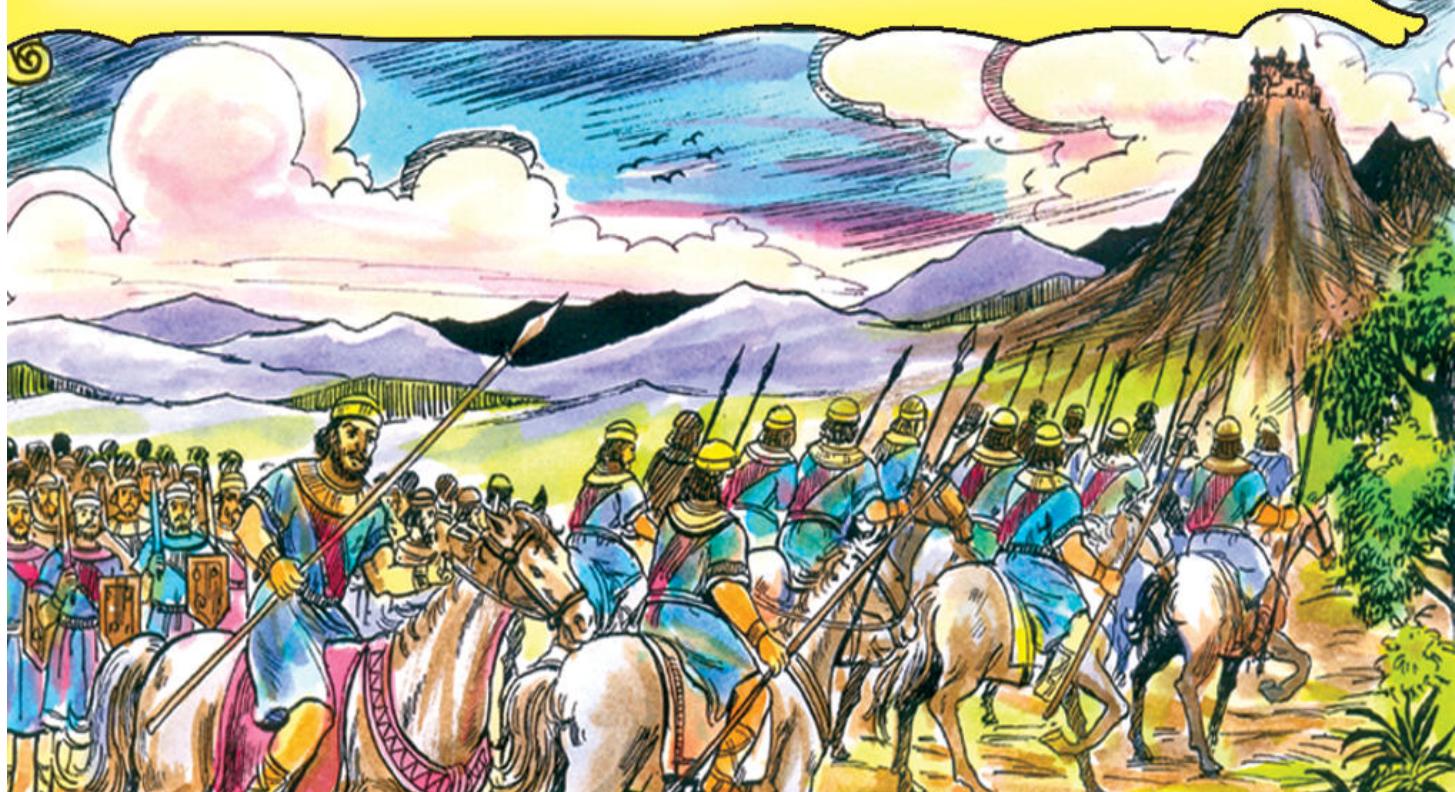




Solange sie die Gesetze  
Jahwes befolgen, kann sie  
niemand besiegen. Deshalb  
solltet ihr euch erkundigen,  
ob sie die Gesetze  
einhalten.

Geh hin und erkundige dich  
selbst! Ihr Wachen, bindet  
ihm Hände und Füße und  
werft ihn vor das Tor von  
Betylia! Er soll mit ihnen  
umkommen!

Die Betylier befreiten Achior und brachten ihn in die Stadt. Er erzählte ihnen alles, was im assyrischen Lager geschehen war. Am nächsten Tag marschierte Holofernes gegen Betylia.



Die Könige der benachbarten Länder Judäas wandten sich an Holofernes.

Die Stärke der Hebräer liegt an den hohen Bergen, in denen sie leben. Es ist schwierig, mit einem Heer durch diese Berge zu ziehen.

Umzingelt die Stadt und unterbrecht ihre Wasserversorgung. Wir können sie verhungern lassen.

Gute Idee, die Belagerung beginnt.



Die Belagerung dauerte 34 Tage. Die Einwohner von Betylia verloren allmählich den Mut. In der Stadt fand eine Versammlung statt.

Uns gehen die Lebensmittel aus. Wir haben nicht einmal genug Trinkwasser für einen weiteren Tag.

Wir hätten schon längst Frieden mit den Assyrern schließen sollen. Wenigstens hätten wir unser Leben retten können.

Es gibt keinen anderen Weg. Öffnet die Tore und ergebt euch.

Ergeben...  
Ergeben...



Wir müssen durchhalten,  
der Herr wird uns retten.  
Teilt nur so viel Brot und  
Wasser aus, dass die  
Menschen am Leben  
bleiben.

Das machen wir  
schon seit zwei  
Wochen.



Lasst uns noch fünf Tage  
durchhalten. Wenn wir dann immer  
noch keine Hilfe bekommen,  
werden wir euren Forderungen  
nachkommen.

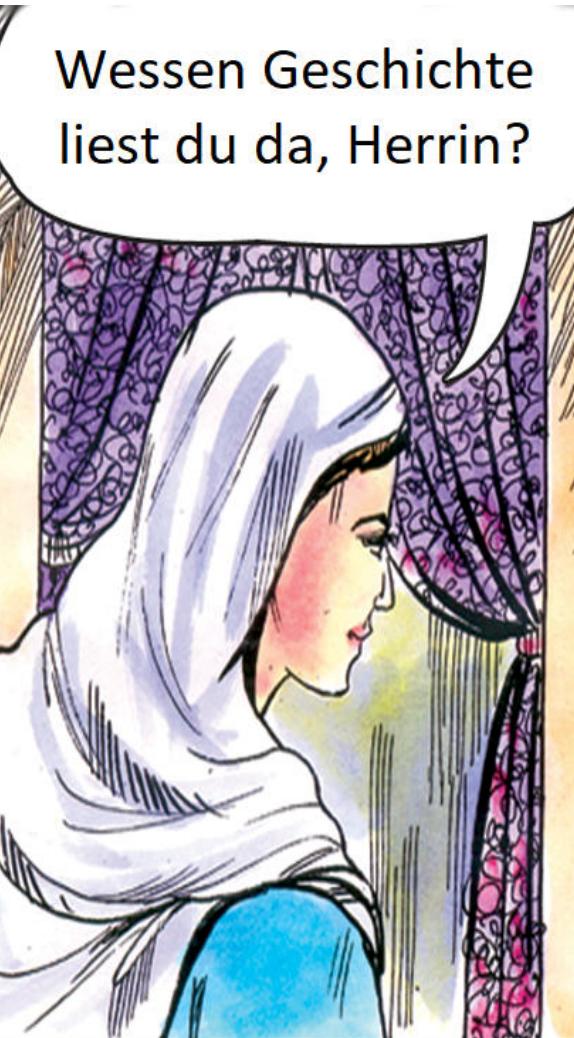
In Betylia lebte eine junge Witwe namens Judit. Nach dem Tod ihres Mannes verbrachte sie die Tage mit Fasten und Gebet, voller Hingabe an Jahwe. Mit ihrem gütigen Wesen und ihrer außergewöhnlichen Schönheit gewann Judit die Zuneigung aller.

Als ihre Magd von der Versammlung zurückkehrte,

Jael, die Frau Hebers, nahm einen Zeltpflock und einen Hammer, ging leise zu ihm und trieb den Pflock in seinen Kopf, bis er im Boden steckte, während er tief schlief.

Herrin!

Komm herein!



Wessen Geschichte  
liest du da, Herrin?



Ich las gerade über die großen  
Dinge, die der Herr für unsere  
Väter zur Zeit der Richter getan  
hat.



Wer wurde so  
brutal ermordet?

Zur Zeit von Debora sandte Jabin,  
der König von Canaa, seinen  
Oberbefehlshaber Sisera gegen  
Israel.



Er verfügte über Hunderte von Streitwagen und Tausende von Soldaten, wurde aber von einer einfachen Frau getötet.





Aber warum hilft uns der Herr nicht gegen die Assyrer, die uns aushungern wollen?

Der Herr wird uns gewiss helfen. Wir müssen vertrauen und beten.

Herrin, hast du gehört, dass Betylia sich den Assyrern ergeben will?

In der Sitzung wurde beschlossen, dass wir, falls wir innerhalb von fünf Tagen keine Hilfe erhalten, die Tore für die Feinde öffnen und kapitulieren werden.

Hat der Ältere Usija dem zugestimmt?

Die Menge zwang ihn zu dieser Entscheidung.



Das ist den Herrn herauszufordern. Bitte ladet unverzüglich die Ältesten hierher ein. Wir dürfen das nicht zulassen.



Ich frage mich, ob sie ihre Meinung ändern.

A watercolor-style illustration of a woman with long dark hair tied back, wearing a pink robe with a yellow belt. She is kneeling on a dark green floor, facing a doorway. Her hands are raised in prayer. A large white speech bubble originates from her mouth, containing the text.

Herr, unser Gott, blicke  
gnädig auf uns. Gib mir die  
Weisheit, den Ältesten das  
Richtige zu sagen. Zeige mir  
den Weg.

Usija, der Fürst von Betylia, und zwei weitere Älteste der Stadt gingen zu Judits Haus.

Väter von Betylia,  
willkommen in meinem Haus.  
Vielen Dank, dass ihr die  
Einladung dieser armen  
Witwe angenommen habt.  
Bitte tretet ein.





Judit, meine Tochter,  
wir kommen gerne.  
Warum hast du uns  
gerufen?

Ich bin sehr bestürzt  
über die in der heutigen  
Sitzung getroffene  
Entscheidung.

Was hätten wir denn sonst  
tun sollen? Die Menschen  
sterben vor Hunger.



Der Entschluss lautet, dass  
wir uns in fünf Tagen  
ergeben, falls der Herr uns  
nicht hilft. Stimmt das?

Es war sehr schwierig,  
die Leute dazu zu  
bewegen, auch nur fünf  
weitere Tage  
durchzuhalten.



Wer sind wir, dass wir dem Herrn eine Frist setzen? Was, wenn er sich erst nach fünf Tagen entscheidet, uns zu helfen?



Was ist nur aus unserem Glauben geworden? Selbst ihr Ältesten habt scheinbar die großen Taten vergessen, die Jahwe für unsere Väter getan hat.



Wenn wir kapitulieren,  
wird der Feind nach  
Jerusalem marschieren.

Wir wären für die  
Zerstörung der Heiligen  
Stadt verantwortlich.

Wie können wir die Stadt retten,  
wenn wir verhungern?

Wie können wir Gottes Plan für uns erkennen?

Die assyrische Streitmacht ist gewaltig. Wenn sie sich nur kurz bewegt, wird unser kleines Betylia zusammenbrechen.





Habt ihr vergessen, was mit dem Pharao und seinem mächtigen Heer im Roten Meer geschah?

Nicht, dass wir es vergessen hätten, aber sollten wir nicht unseren Verstand benutzen?

Wir werden Seine Wege  
niemals mit Vernunft  
und Logik begreifen  
können. Er prüft unseren  
Glauben, wie er es mit  
unserem Vater  
Abraham tat.





Tochter, dein Glaube und deine Weisheit sind groß. Schenke uns durch dein Gebet Brot und Wasser.

Wieder einmal stellst du den Herrn auf die Probe. Wenn er will, dass wir sterben, sollten wir uns dann nicht sogar darauf vorbereiten, und zwar freudig?

Der Tod hat sein Werk bereits begonnen.



Wir haben es dem Volk versprochen.  
Wir können unser Wort nicht  
brechen.

Und was ist mit dem  
Bruch des Versprechens,  
das wir dem Herrn durch  
den Bund gegeben  
haben?



Ich lege mein Leben in Gottes  
Hände und gehe ins Lager des  
Feindes. Bitte öffnet mir heute  
Nacht das Tor.

Was hast du vor?



Bitte fragt mich das  
jetzt nicht. Der Herr  
wird uns retten. Betet  
nur für mich.

Der Herr beschütze  
und stärke dich, damit  
du deine Mission  
erfüllen kannst.

Dürfen wir jetzt  
gehen?

Als sie gegangen waren, warf sich Judit auf ihr Angesicht und betete.



Herr, unser Gott, Du, der Israel aus der Hand des Pharao befreit hast, höre das Schreien deines Volkes und befreie uns von den Assyrern.

Ihre Arroganz ist eine Herausforderung für Deinen heiligen Namen. Du bist der Beschützer der Schwachen und der Befreier der Unterdrückten. Erhöre unser Gebet und rette uns...



Nach dem Gebet rief Judit ihre Magd.

Herrin, werden wir weglauen?

Bereite mein Bad vor, lege meine besten Kleider bereit und packe dann etwas Essen in eine Tasche.





Heute Abend ghen wir ins assyrische  
Lager.

Sie werden uns bei lebendigem Leibe  
fressen. Sie sind so grausame Monster.



Hab keine Angst. Tu,  
was ich dir gesagt  
habe.

!?

Judit machte sich besonders schön, um damit alle Männer zu reizen und ihre Blicke auf sich zu ziehen.

Dann ging sie zum Stadttor.



Der Herr segne dich und  
helfe dir bei deiner  
Mission.

Mein Vertrauen ruht  
auf dem Herrn.



K.R RRR





Die assyrischen Wachen sahen Judit und ihre Magd den Berg herunterkommen.

Jemand kommt aus der Festung heraus. Sieht aus wie eine Frau.

Träumst du am frühen Morgen?

Kein Traum, mein Freund, vielleicht sind es verkleidete Männer oder Geister. Was auch immer es ist, zieh das Schwert, wir werden nachsehen.

Halt! Wer seid ihr? Wohin geht ihr?

Ist das eine Frau oder eine  
Göttin?

Ich bin eine hebräische Frau.  
Betylia steht kurz vor dem  
Untergang. Wir fliehen.



Bringt uns zu eurem  
Kommandanten Holofernes.  
Ich werde ihm sagen, wie er  
die Stadt einnehmen kann,  
ohne einen einzigen Mann zu  
verlieren.

Die Soldaten brachten sie zum Zelt des Holofernes.

Diese Frauen sind aus Betylia geflohen. Sie scheinen eine geheime Botschaft für Sie zu haben.

Gibt es denn so  
schöne Frauen auf  
der Welt?

!?

Judit verneigte sich vor Holofernes.

Fürchte dich nicht. Ich werde niemandem etwas antun, der bereit ist, Nebukadnezar, dem Herrscher der Welt, zu dienen. Sag mir, was ist deine Botschaft?

Meister, es gibt keinen anderen General auf der Welt, der so weise und mutig ist wie Sie.



Frau, du bist wortgewandt und elegant zugleich. Sag mir, was ist los?

Wir sind aus Betylia geflohen. Die Stadt und ganz Israel werden bald in eure Hände fallen.

A colorful illustration of a woman with curly hair, wearing a pink top and a white headscarf. She is pointing her right index finger upwards towards a speech bubble. The background is dark green and yellow.

In Betylia gibt es keine Lebensmittel. Sie haben beschlossen, das geweihte Brot zu essen, das eigentlich nur dem Priester vorbehalten ist. Das ist eine schwere Sünde.



Ich, eure Dienerin, verehre den  
Gott des Himmels und der Erde.

Jede Nacht werde ich ins Tal  
gehen, um zu beten. Wenn sie  
gesündigt haben, wird der Herr  
es mir offenbaren.





Ich werde Eure Hoheit dann unterrichten,  
und Ihr könnt über Betylia nach Jerusalem  
marschieren. Niemand wird Euch  
Widerstand leisten.

Okay. Komm  
herein.



Du kannst hier übernachten. Da ist  
etwas zu essen und zu trinken.

Bitte verzeiht mir, mein  
Herr. Ich kann das nicht  
essen. Ich werde essen,  
was wir mitgebracht  
haben.

Was wirst du tun, wenn  
das vorbei ist?



Es wird erst dann vorbei  
sein, wenn die mir vom  
Herrn anvertraute  
Mission erfüllt ist.



Gut, schlaf jetzt. Falls du  
etwas brauchst, frag den  
Wachmann an der Tür.  
Niemand wird dir etwas tun.

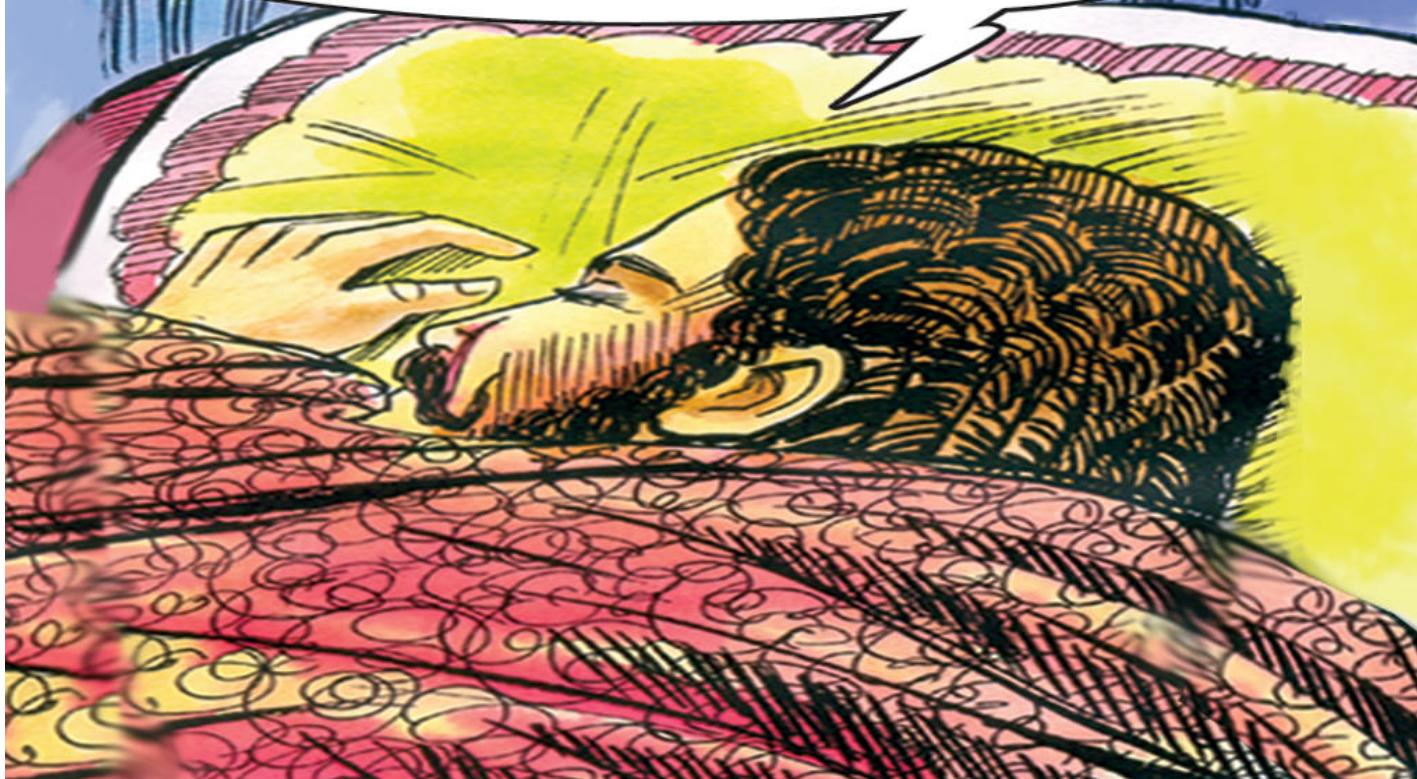
Sie schliefen friedlich. Am frühen Morgen wachten sie auf und schickten die Wache zu Holofernes.



Was willst du? Warum  
hast du mich mitten in  
der Nacht geweckt?

Meister, diese hebräischen  
Frauen wollen beten  
gehen!

Wenn sie wollen, lass sie doch gehen.  
Belästige mich nicht mehr damit. Ich will  
schlafen.





Drei Tage lang blieben sie im Lager. Vor Tagesanbruch gingen sie baden und beten. Niemand störte sie, da Holofernes befohlen hatte, sie in Ruhe zu lassen. Am vierten Tag gab Holofernes ein Fest.



Spät am Abend.

Die Party ist vorbei. Alle können gehen.

Judit, du und deine Magd werdet heute Nacht bei mir übernachten.

Wir fühlen uns geehrt.



Holofernes war völlig  
betrunken.

Komm,  
meine Liebe,  
komm zu  
mir.

!?

Holofernes schlief wie ein Stein.

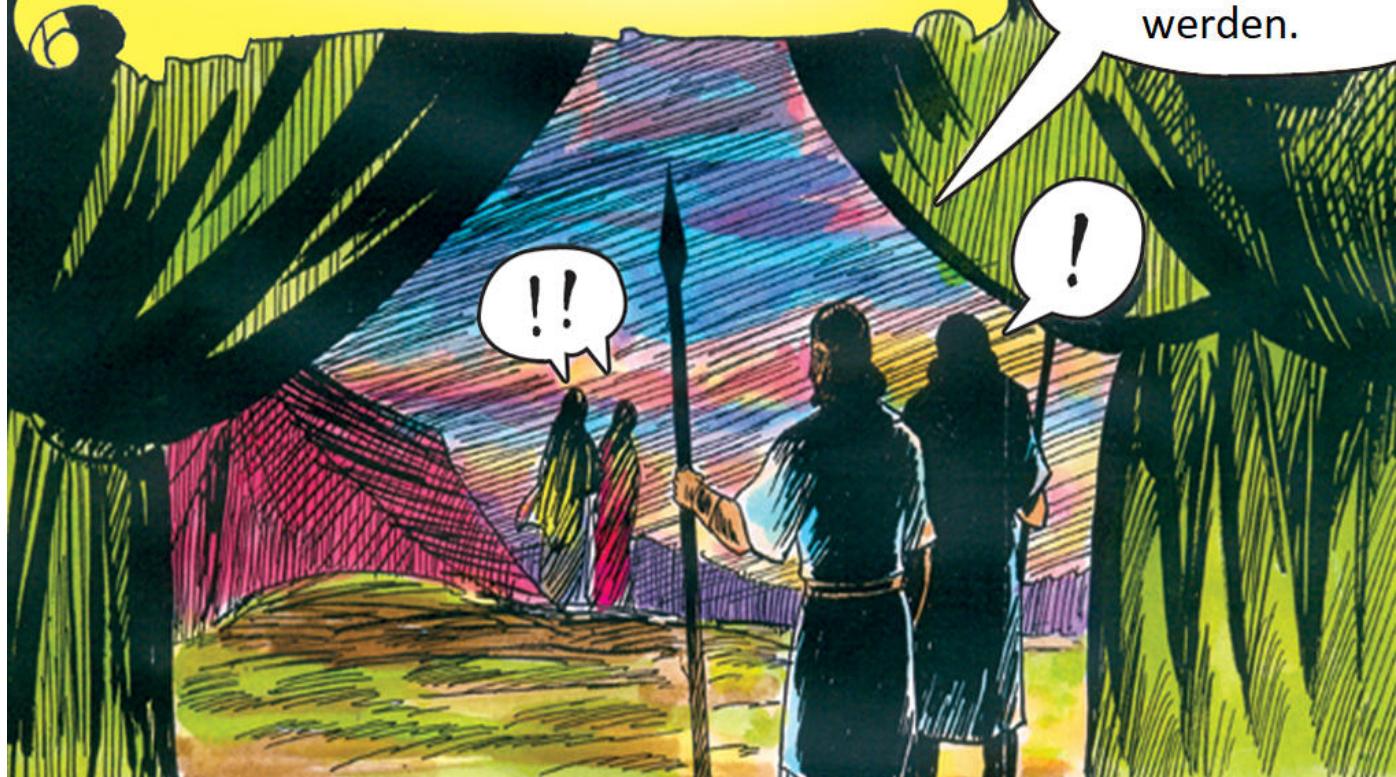
Das ist der Moment,  
auf den ich gewartet  
habe. Herr, mein  
Gott, stärke meine  
Arme.

..Grr...gr..



Judit wickelte Holofernes' Kopf  
in ein Tuch und legte ihn in den  
Proviantbeutel.

Ich frage mich,  
wie lange sie  
noch beten  
werden.



Sie gingen direkt nach  
Betylia.



Es ist Judit!

Sie öffneten das Tor für Judit. Die Leute versammelten sich.

Gelobt sei der Herr! Er hat den beseitigt, der uns zu vernichten drohte, und es wagte, Gott herauszufordern.

Gott sei Dank, Tochter, dein Name wird in Israel immer in Erinnerung bleiben.



Am nächsten Morgen griffen die Betylier das assyrische Lager an. Da die assyrische Armee führungslos war, wurde sie vernichtend geschlagen. Israel gewann den Krieg.

Nächste Geschichte

Guerillakrieg gegen religiöse Verfolgung.

# Makkabäus

# Fragen

1. Warum beschloss Nebukadnezar, die Nachbarländer zu zerstören?
2. Was war Betylias Bedeutung im Krieg?
3. Was sagte Achior über die Israeliten?
4. Welche Strategie wandte Holofernes bei der Eroberung Betylias an?
5. Erkläre die Situation, die Judit zwang, ins feindliche Lager zu gehen.
6. Wie hat sich Judit auf ihre Mission vorbereitet?
7. Judit und ihre Magd verließen jede Nacht das Lager. Wofür?
8. Erläutere die Umstände, unter denen das Buch Judit verfasst wurde.
9. Vergleiche die Geschichten von Jael und Judit miteinander.
10. Welche Lehre hast du aus der Geschichte von Judit gezogen?

Merke: „**Jahwe ist die Hilfe der Unterdrückten und die Stütze der Schwachen.**“

## **Die gesamte Bibel in Comics**

1. Kain & Abel
2. Abraham
3. Jakob
4. Joseph
5. Mose
6. Josua
7. Samson
8. Rut
9. Samuel
10. Saul
11. David
12. König David
13. Salomon
14. Elija
15. Amos
16. Hosea
17. Micha
18. Jesaja
19. Jeremia
20. Ezechiël
21. Zacharias
22. Jonas
23. Job
24. Tobit
25. Daniel
26. Susanna
27. Esther
28. Judith
29. Makkabäus,
30. Die Makkabäer
31. Eine Welt in Erwartung
32. Das Licht der Welt
33. Der Vorläufer
34. Der Prophet
35. Der Befreier
36. Der Kommen wird
37. Herr des Universums
38. Sohn Gottes
39. Menschensohn
40. Im Schatten des Kreuzes
41. Der Weg
42. Sohn Davids
43. Brot des Lebens
44. Der Erlöser
45. Mit uns für immer
46. Feuerzungen
47. Taufe im Blut
48. Das erwählte Gefäß
49. Blutvergießen als „Trankopfer“
50. Komm, Herr Jesus.